

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Mai 2015 10:08

Zitat von Kalle29

Unser stellvertretender Schulleiter hat das Medienkonzept mal so zusammengefasst: "Es geht nicht darum, was die Lehrer für Möglichkeiten haben, ihren Unterricht zu gestalten sondern welche Möglichkeiten die Schüler haben, den Unterricht zu gestalten." Das Medienkonzept bedeutet also nicht, dass ich überall Internet und einen Beamer habe, um youtube-Videos zeigen zu können.

Nun, diesem Thema kann man sich im Wesentlichen mit zwei Ansätzen nähern:

- Brauche ich eine gute Lösung um 20kg Papier vom Auto/Bus etc. in den Klassenraum zu transportieren?
Dann fängt man vielleicht mit der (Lehrer-)tasche an, wenn die zu schwer wird gibts 'nen Rucksack und wenn's im Kreuz zwickt kommt der (Lehrer-)trolley.
Kann man so machen, lässt sich insbesondere auch sehr schön an z.B. meiner Schule beobachten, halte ich aber für wenig sinnvoll.
- oder:
- Muss ich meine Informationen, die ich für meine Arbeit/Unterricht brauche überall verfügbar haben?
Dann reichen mir ein anständiges Netzwerk und ein Laptop/Tablet oder eine der diversen Kombinationen etc..

Zitat von Pausenbrot

Aber laufend neue PCs zu kaufen? wo der ganze Scheiß nach 5 min. nicht mehr aktuell ist?

Man kann PCs in einer Ausstattung kaufen, die auch nach 5 Jahren noch gut zu gebrauchen ist. Habe ich privat auch so gemacht (i7 Quad-Core mit irgendeiner On-Chip-Grafik, 16 GB Ram, 1 TB Platte hat in 2013 ca. 650€ gekostet und wird noch 'ne Weile halten). Geiz ist eben **nicht** geil!

Zitat von neleabels

...bin ich nicht unbedingt der Meinung, dass in den Informatik-Unterricht oder überhaupt in die Förderung von Medienkompetenz ein komplexerer Umgang mit Word oder Excel gehört.

Volle Zustimmung, es wird noch viel zu oft eine Office-Anwendungsschulung mit Informatik verwechselt.

Grüße
Steffen